



Grundschule Steinhude
Unter den Hestern 3
31515 Wunstorf
Tel:(05033) 911260
Fax: (05033)911261
info@gs-steinhude.de

Medienkonzept der Grundschule Steinhude, Aktualisierung 2009

1. Einleitung

Die Grundschule Steinhude arbeitet bereits seit den 90er Jahren mit dem Computer. Immer wieder wurde die Hardware erneuert und ergänzt, Medienplätze in den Klassen und Gruppenräumen installiert und die Schüler mit der Unterrichtsmöglichkeit Computer vertraut gemacht.

Im privaten wie beruflichen Leben hat inzwischen das technische Medium einen bedeutenden Platz eingenommen. In der Schule gehört das Lernen mit bewährten Medien wie Buch, Heft, Stift, Film, Overheadprojektor, Sachbuch, Nachschlagewerk genauso zum Alltag wie das Lernen und Üben mit dem Computer.

Moderne Medien eröffnen eine individuelle, differenzierte und selbstständige Förderung der Schüler. Sie sollen sich aktiv mit Unterrichtsinhalten auseinandersetzen, kreativ und durchaus schon kritisch mit Informationen umgehen und dabei auch Grenzen und Gefahren im Umgang mit dem Internet erkennen.

2. Ziele des Medienkonzepts

Die heutige Informations- und Mediengesellschaft erfordert von uns als Bildungsstätte die Vorbereitung der Schüler schon in der Grundschule. Die Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ soll entwickelt werden, um die Kinder auf die sich ständig ändernde Lebenswirklichkeit vorzubereiten.

Medienkompetenz meint hier, sich der Medien bewusst bedienen – das heißt, sie sachgerecht, selbst bestimmt und sozial verantwortlich benutzen zu können.

Das gilt für Schüler wie für Lehrer. Sie sollen über Medien und ihre Funktionen Bescheid wissen, also durch Medien vermittelte Botschaften entschlüsseln können, Medien kritisch einschätzen können und es zu einem begründeten Auswahlverhalten angesichts eines breiten Angebots kommen lassen.

Damit verbunden ist auch die Anforderung an die Lehrpersonen, ihren Unterricht neu zu gestalten, bewährte Inhalte durch neue Medien zu ergänzen und diese zu integrieren.

Offene Lernformen wie Planarbeit, Werkstattarbeit und Freiarbeit ermöglichen eine Vielfalt von Angeboten, bei denen die Schüler den Computer als einen Arbeitsbaustein erfahren. Er eröffnet neue Formen der Differenzierung, der Förderung auf individuellem Niveau, der Unterstützung des selbstständigen Lernens und der Möglichkeit der Textverarbeitung und Informationsbeschaffung.



Grundschule Steinhude

Unter den Hestern 3

31515 Wunstorf

Tel: (05033) 911260

Fax: (05033) 911261

info@gs-steinhude.de

Bedingung beim Einsatz des Computers ist eine fortlaufende Beschäftigung mit dem Medium seitens der Lehrer, denn viele Lernprogramme erfordern interaktives Reagieren auf die Eingabe der Schüler („Antolin“, „Mathepirat“).

In der Grundschule Steinhude arbeiten alle Lehrerinnen und Lehrer mit dem Computer im Unterricht. Außerdem wird der Computer als Arbeitsgerät für Unterrichtsvorbereitungen, Zeugniserstellung, Briefe und Protokolle genutzt und dient dem Kollegium mittlerweile als Möglichkeit der schnellen Nachrichtenübermittlung (E-Mail). Seit dem Oktober des vergangenen Jahres ist unter der Adresse www.gs-steinhude.de die Internet-Seite der Schule online gegangen. Sie wird regelmäßig aktualisiert. Die Rektorin verzeichnet als Web-Administratorin gegenwärtig im Monat etwa 400 Zugriffe.

3. Ausstattung der Grundschule Steinhude

3.1 Hardware

Die Grundschule Steinhude besitzt einen Computerraum mit 26 Schülerarbeitsplätzen, einem Lehrerarbeitsplatz, einem Beamer mit entsprechender Leinwand, einen DVD Recorder und einem Videorecorder.

Ausstattung:

- 26 Computer mit Betriebssystem XP und Lizenz
- 1 Lehrerarbeitsplatz mit Betriebssystem XP und Lizenz
- 1 Server Windows 2003

Alle Computer sind ans Internet angeschlossen.

Im Computerraum befinden sich ebenfalls ein Farblaserdrucker und ein Tintenstrahldrucker, die an das Netzwerk angeschlossen sind.

In den drei Gruppenräumen der Schule stehen den Schülern insgesamt 13 Computer mit Internetzugang zur Verfügung, alle XP-Lizenz. Außerdem befinden sich in einem Klassenraum vier Computer. Im Lehrerzimmer steht allen Lehrkräften ein Computerarbeitsplatz zur Verfügung, an dem unter anderem Zeugnisse geschrieben und ausgedruckt werden können.

Im Sekretariat befindet sich ein Arbeitsplatz für die Sekretärin.

Das Schulleiterbüro ist ebenfalls seit dem Sommer 2008 mit einem Computer ausgestattet. Alle drei Computer haben Internetzugang, sind mit dem Betriebssystem XP ausgestattet und an einen gemeinsamen Netzwerkdrucker angeschlossen.



Grundschule Steinhude
Unter den Hestern 3
31515 Wunstorf
Tel: (05033) 911260
Fax: (05033) 911261
info@gs-steihude.de

3.2 Software

Schullizenzen hat die Schule von folgenden Programmen erworben:

- „Antolin“ (übernimmt der Schulträger)
- „Mathepirat“
- „Lernwerkstatt 7“
- „Budenberg“
- „Textmaker“

Der Internet-Explorer wird als HTML-Browser verwendet.

4. Didaktische Überlegungen

4.1 Gleichheitsgrundsatz

Beim Einsatz von Computern im Unterricht treten große Unterschiede in Bezug auf die Voraussetzungen der Schüler auf. Viele Kinder haben die Möglichkeit, zuhause Erfahrung am Computer zu machen, andere wiederum haben kaum oder gar keine Gelegenheit, da es im Elternhaus keinen Computer gibt. Hier kann die Schule helfen, diese Chancenungleichheit zu beheben, da jedem Schüler zeitweise ein Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden kann, an dem er individuell gefördert wird.

4.2 Förderung der Arbeits- und Lernmotivation

Wir beobachten, dass viele Schüler einzelne Themen und Aufgaben bereitwilliger und motivierter mit dem Arbeitsmittel Computer erledigen. Auf diese Weise kann auch aus einer langweiligen Übung eine interessante Aufgabe werden.

4.3 Individuelle Förderung

Der Computer bietet den Schülern die Chance, gemäß ihres Lern- und Leistungsstandes individuell gefördert zu werden. Unsere Lernprogramme bieten die Möglichkeit, den Schwierigkeitsgrad zu verändern und somit auf die Lerndefizite der einzelnen Schüler einzugehen.



4.4 Schreiben am Computer

Kinder aus einem häuslichen Umfeld, das wenig lese- und rechtschreiborientiert ist, bedürfen der besonderen Anleitung und Förderung. Diverse Rechtschreib-Programme, wie sie in der Lernwerkstatt und im Programm Budenberg vorhanden sind, bieten individuelle Differenzierungen, um diese Defizite etwas auszugleichen. Allerdings wird der Schwerpunkt im klassischen Schreiben mit Stift und Papier genauso berücksichtigt und geübt.

4.5 Leseförderung

Leseförderung ist ein grundlegender Bestandteil unserer Grundschularbeit. Wir nutzen das interaktive Programm „Antolin“, um den Schülern eine effektive Übungsmöglichkeit mit hohem Motivationswert zu bieten.

4.6 Mathematikförderung

Im Fach Mathematik ist das Leistungsvermögen einer Klasse oft unterschiedlich. Eine individuelle Förderung ist für die Schüler motivierend und gewinnbringend. Das interaktive Programm „Mathepirat“ leistet diese Anforderung. Es wird von unserer Schule als eine Ergänzung im Unterricht genutzt.

5. Einsatz im Unterricht

In der Grundschule Steinhude werden die Schüler stufenweise mit dem Arbeiten am Computer vertraut gemacht. Damit diese Arbeit nicht immer im Klassenverband im Computerraum erfolgen muss, streben wir eine flexible Hardwarelösung mit Notebooks an. Mehrere Lernmodule sind Bestandteile der Medienerziehung in unserer Schule. Sie bauen aufeinander auf.



5.1 Umsetzung im Unterricht:

1. Schuljahr

Die Schüler lernen das Gerät „Computer“ kennen (siehe 5.2, 5.3). Kleine Übungen mit dem Programm „Budenberg“ und der „Lernwerkstatt“ werden in den Unterricht eingebaut.

2. Schuljahr

Beginn mit dem Leseprogramm „Antolin“ (direkte Hinführung) und „Mathepirat“. Computereinsatz im Förder- und Forderunterricht mit vorhandenen Programmen.

3. Schuljahr

Die Klasse 3 hat eine reguläre „Antolin“-Stunde und eine Computerstunde pro Woche.

In der Computerstunde werden Regeln im Umgang mit dem Internet-Gebrauch erarbeitet, das Verhalten vor dem Bildschirm (auch für zuhause) besprochen, der Gebrauchs von „Word“ geübt (Ordner öffnen, Texte schreiben, abspeichern, wieder finden...)

Im Sachunterricht kommt es vermehrt zum Einsatz des Computers (Internet) für Recherchen zu kleinen Referaten.

Im Mathematikunterricht wird das Programm „Mathepirat“ angeboten.

4. Schuljahr

Die im dritten Schuljahr gelernten Fähigkeiten werden wiederholt und verfeinert, Antolin und Mathepirat werden fortgesetzt.

Im Englisch-Unterricht wird das Übungsprogramm zum Lehrwerk eingesetzt.

5.2 Begrifflichkeit

Im ersten und zweiten Schuljahr lernen die Schüler die einzelnen am Computer angeschlossenen Komponenten und deren Namen kennen:

- Rechner mit Tastatur und Maus (Mouse) /Mousepad
- Monitor
- Laser-Drucker; Tintenstrahl-Drucker; Scanner;
- Kopfhörer (Headphones), Lautsprecher

Sie lernen die Orientierung auf der Tastatur und die Tastenbezeichnungen:

- „Return“/“Enter“
- Groß-/Kleinschreibung („Shift“)
- Steuerung („Strg“)
- Leertaste
- zwei Löschtasten (Pfeil links bzw. „Entf.“)
- vier Cursortasten



5.2 Bedienung

Die ersten und zweiten Klassen lernen auch den sachgerechten Umgang mit dem Computer:

- Einschalten des PCs (Hochfahren), ggf. Anmelden im Netzwerk; Starten
- Bedienung der Maus
- linke/rechte Maustaste
- Scrollrad
- Doppelklick
- Markieren
- Verschieben
- Löschen
- Beenden von Programmen; „richtiges“ Herunterfahren des PCs

5.3 Modul L: Lernprogramme

5.3.1 „Budenberg“

Das „Budenberg“-Programm wurde von der Schule abonniert und jährlich aktualisiert und erweitert.

Das Programmpaket bietet ein höchstes Maß an Differenzierungsmöglichkeiten, so dass die Übungen von der Lehrkraft an die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes angepasst werden können, was ein Optimum an Förderung sowohl für leistungsschwache als auch für leistungsstarke Kind bedeutet. Jedes Programm bietet darüber hinaus programmtechnische und didaktische Hilfen. Die den Lernbereichen zugeordneten Einzelprogramme sind nach Schwierigkeiten und Lernstufen geordnet. Sie bestehen in der Regel aus fünf Durchgängen beziehungsweise Übungsgruppen, welche den Lerninhalt variierend und aufbauend bearbeiten.

Nach dem Programmstart sind noch weitere Differenzierungen möglich. Für die Kinder bietet es zudem so viele Hilfe, dass selbst jüngere damit motiviert und selbstständig arbeiten können. Das Programm kann sowohl im Deutsch- wie auch im Mathematikunterricht in allen Klassenstufen der Grundschule eingesetzt werden.

5.3.2 „Lernwerkstatt“

Die „Lernwerkstatt“ (Medienwerkstatt Mühlacker), die alle hessischen Schulen über eine Landeslizenz erhielten, bietet ähnliche Merkmale wie das „Budenberg“-Programmpaket. Arbeitsschwerpunkte bilden die Bereiche Sprache, Mathematik, Wissen, Englisch und Logik.



Grundschule Steinhude

Unter den Hestern 3

31515 Wunstorf

Tel: (05033) 911260

Fax: (05033) 911261

info@gs-steinhude.de

Auch dieses Programmpaket bietet ein hohes Maß an Differenzierungsmöglichkeiten, so dass die Übungen von der Lehrkraft an die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes angepasst werden können.

Über Schülerkonten können die Lehrkräfte die Aufträge an die einzelnen Schülerinnen und Schüler definieren. Die Ergebnisse werden dort ebenfalls abgelegt und ermöglichen einen nahtlosen Anschluss in einer späteren Sitzung.

Einsatz dieses Lernprogramms ist in Klasse 1 bis 4 möglich.

5.4 Modul R: Recherche

Vom dritten Schuljahr an sollen die Schüler gezielt mit der Möglichkeit vertraut gemacht werden, Informationsbeschaffung aus dem Internet zu betreiben.

Zu den grundlegenden Schlüsselqualifikationen einer modernen Informationsgesellschaft gehört die Fähigkeit, sich verschiedene Informationsquellen zu Nutze machen zu können und kritisch auszuwerten.

Für unsere Schüler sind solche Informationsquellen unter anderem:

- Lexika in Buchform
- themenbezogene Nachschlagewerke
- Sachbücher
- Befragung von Fachleuten, Zeitzeugen
- Museen und museale Anlagen
- themenbezogene Ausstellungen
- Informationssendungen im Fernsehen und Radio

Im Computerbereich kommen hinzu:

- Suchmaschinen im Internet
- Lexika im Internet
- themenbezogene Homepages
- Lexika auf DVD bzw CD-ROM
- themenbezogene DVDs bzw CD-ROMs

Aufgabe der Schule ist es, die Schüler zur Nutzung solcher Informationsquellen zu befähigen. Zur jeweiligen Frage- bzw. Aufgabenstellung gehören:

- die Informationsbeschaffung
- die Auswertung des Materials
- die Präsentation der Ergebnisse



5.4.1 Suchmaschinen

Vom zweiten Schuljahr an werden die Schülerinnen und Schüler zunächst mit dem Umgang von folgenden Suchmaschinen, die speziell für Kinder entwickelt wurden, vertraut gemacht:

- Blinde Kuh
- Milkmoon

Darüber hinaus lernen die Kinder ansatzweise die Suchmaschine „Google“ kennen. Aufgrund der Möglichkeit, auf jugendgefährdende Homepages zu gelangen, ist die sorgfältige Vorbereitung durch die Lehrkraft von besonderer Bedeutung.

5.4.2 Lexika

Zur Erstellung von Referaten, die vom dritten Schuljahr an gefordert werden, lernen die Schülerinnen und Schüler die Informationsrecherche im Internet. Solide Quellen bieten das Lexikon „Wikipedia“ und die „Hamsterkiste“.

5.5 Modul OL: Online Lernprogramme

Von der zweiten Klasse an werden die Online Lernprogramme „Antolin“ und „Mathepirat“ als fester Bestandteil im Deutsch- und Mathematikunterricht eingeführt. Mit den Schülern wird gleichzeitig selbstständiges Lernen, teils in Klassenstärke, teils als Differenzierungsangebot, geübt.

5.6 Modul M: Mobiles Lernen

In unserem Differenzierungskonzept, das zurzeit in Planung ist, wird Stationslernen und die Arbeit mit dem Wochenplan teilweise den traditionellen Unterricht ablösen. Notebooks als flexible Hardwarelösung im Klassenraum wären dann als ein Arbeitsmedium mit unseren Lernprogrammen einsetzbar. Sie bieten ausreichende Möglichkeiten, um dem unterschiedlichen Leistungsstand und somit der differenzierten Förderung der Schüler gerecht zu werden.



6. Zusammenfassung

Der gezielte Einsatz des Computers wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden. Die Einsatzeffizienz steht dabei stets in Relation zu den Kenntnissen und Erfahrungen der einzelnen Lehrpersonen.

Das Kollegium der Grundschule Steinhude möchte durch den Einsatz des Computers im Unterricht mittelfristig folgende, im Schulprogramm verankerte Ziele anstreben:

- selbstständiges und selbstbestimmtes Lernen fördern
- kritischer Umgang mit dem Internet fördern
- Grundlage der Medienkompetenz erlangen
- Wissen selbstständig aneignen
- individueller Voraussetzung fördern und fordern
- Unterrichtsgestaltung differenzieren

Die Anschaffung und damit Verbesserung geeigneter Software für den Unterricht, die Nutzung, Instandhaltung und Aktualisierung der schuleigenen Homepage mit Beiträgen der Schüler, eine flexible Internetnutzung und die Erhöhung der Sicherheit durch Verwendung eines verbesserten Internetfilters sind für unsere Schule weitere kurz- und mittelfristige Ziele.

7. Evaluation

Um den medialen Lernprozess und den Erfolg beobachten und begleiten zu können, ist ein beständiger Austausch von Informationen im Kollegium notwendig.

Fortbildungen können das gesamte Kollegium für diesen Bereich zunehmend sensibilisieren. In den Fachkonferenzen wird das Thema „Medieneinsatz“ mit in die Erarbeitung der schuleigenen Lehrpläne einfließen und immer wieder ein zu überprüfendes Thema sein.